

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 76 (1999)

Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas / Meyer, Placidus / Imholz, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Jaroslav Pelikan: **Maria – 2000 Jahre in Religion, Kultur und Geschichte.** Herder, Freiburg-Basel-Wien 1999. 256 S., ill. Fr. 47.–.

Der Autor, aus der Slowakei gebürtig, lehrte an der Yale-University Geschichte. Er schreibt mit diesem aus dem Amerikanischen übersetzten Werk gewissermassen eine «Kulturgeschichte der berühmtesten Frau der Welt». Es ist somit keine «Biographie» Mariens, noch weniger eine dogmatische Abhandlung über sie, wobei er jedoch das Werden der Glaubensaussagen der römisch-katholischen Kirche sehr gut aufzeigt. Der wohl nicht katholische Verfasser schreibt mit viel Einfühlungsvermögen dieses manchmal etwas gelehrt wirkende Buch. Anmerkungen und Literatur sind weitgehend dem englisch-amerikanischen Bereich entnommen.

P. Lukas Schenker

Morna D. Hooker: **Biblische Ouvertüren.** Echter, Würzburg 1999. 93 S. Fr. 19.80.

Ausgehend von der oft unbeachteten, aber klaren Tatsache, dass der Anfang (Prolog, Vorwort u. ä.) eines Werkes den Schlüssel zum Verständnis des ganzen Werkes bietet, bespricht die Verfasserin in vier Vorlesungen die ersten Kapitel der vier Evangelien. Dabei macht sie verschiedene bedeutsame Beobachtungen, die sie dann zum Verständnis der folgenden Kapitel des jeweiligen Evangeliums heranzieht. Die Beiträge dienen so als gekonnte Einleitung ins Lesen der neutestamentlichen Evangelien.

P. Lukas Schenker

Albert Pichler: **Du bist wertvoll.** Heilsame Begegnungen mit Jesus und mir selbst. Tyrolia, Innsbruck-Wien, 1998. 101 S. Fr. 19.80.

Der Autor, früher priesterlicher Seelsorger, machte nach einer eigenen Sinnkrise die Begegnung mit der Logotherapie Viktor Frankls. Im Verhalten Jesu gegenüber andern, wie es uns die Evangelien berichten, fand er dann gewissermassen wieder den Schlüssel, seinem eigenen Leben wieder Sinn zu geben und anderen Menschen zu einem neuen Lebenssinn zu verhelfen. So versucht er als Theologe und Psychologe, weiterhin den Menschen zu helfen und ihnen damit auch Jesus als Sinn vermittelnden Menschen näher zu bringen.

P. Lukas Schenker

Anselm Grün: **50 Engel für das Jahr.** Ein Inspirationsbuch. (Herder Spektrum, Bd. 5003). Freiburg 1997. 158 S. Fr. 16.80.

P. Anselm Grün, Verwalter der Benediktinerabtei Müns-terschwarzach, geistlicher Berater und Autor zahlreicher spiritueller Bücher, beschenkt uns durch sein Inspirationsbuch mit einer Fundgrube, aus der man wertvolle Hilfen für den Alltag schöpfen kann. Die lange Zeit fast totgeschwiegene Welt der Engel leuchtet in diesem Buch in ihrer grossen Vielfalt und helfenden Kraft auf und lässt erkennen, wie viel besser und harmonischer wir unseren oft so problemreichen Alltag bewältigen könnten, wenn wir das Hilfsangebot der Engel nutzen würden. Sind wir nicht täglich neu auf die Zukehr des Engels der Liebe, der Versöhnung, der Geduld, des Verzeihens, der Treue, der Ausdauer, des Trostes, der Ehrfurcht und der Stille angewiesen, um nur einige zu nennen? Den vollen geistigen und geistlichen Reichtum des Buches können wir dann ausschöpfen, wenn wir uns angewöhnen, für jede neue Woche des Jahres einen Engel als Begleiter einzuladen.

P. Placidus Meyer

Rudolf Walter (Hg.): **Gelassenwerden.** (Herder Spektrum, Bd. 5016). Freiburg 1998. 286 S. Fr. 16.80.

Mitten hinein in unsere moderne Hektik, Konsumsucht und Zukunftsangst schenkt uns R. Walter, Herausgeber verschiedener Sammelände, ein neues Werk: Gelassenwerden. Statt Beruhigungspillen zu nehmen, werden wir angeleitet, Standfestigkeit und Sicherheit zu entwickeln. Es wird an alte, im Spirituellen verwurzelte Erfahrungen erinnert. Gelassenheit braucht Zeit, braucht Lebenserfahrung, Weite. Die in dem Band zusammengestellten Texte stammen von Meistern der Gelassenheit, aus verschiedenen Kulturen, aus unterschiedlichen Epochen, von unbekannten, aber auch bekannten Autoren. Es sind Menschen, die etwas ausstrahlen. Und es sind Weisheiten, denen wir Raum geben sollten, um den negativen Folgen der Hektik zu entfliehen.

P. Placidus Meyer

Johanna Schwalbe OSB (Hg.): **Durst nach Leben.** Be- trachtungen im Kirchenjahr zu Texten der hl. Gertrud von Helfta. Benno-Verlag, Leipzig 1998. 171 S. Fr. 24.–.

Das christliche Kirchenjahr spannt seinen Bogen von Advent zu Advent und enthält in den liturgischen Feiern unterschiedliche Stationen. Seine Fest- und Gedenktage laden dazu ein, Christi Lebensweg nachzugehen, sich von seinem Geiste formen zu lassen. Es können Haltepunkte sein, und neue Anfänge werden zum Weitergehen in die richtige Richtung. Gertrud die Große (1256–1302) bietet in ihrem Werk «Der Gesandte der göttlichen Liebe» eine Vertiefung in den Inhalt der christlichen Feste an und eine Aufforderung, die Festtage im Kirchenjahr bewusst zu begehen. Im «Gesandten der göttlichen Liebe» sind in der Abfolge des Kirchenjahres die Tröstungen niedergeschrieben, mit denen der Herr Gertrud an den einzelnen Festtagen beschenkte, als sie wegen Kränklichkeit den strengen Regeln ihres Ordens nicht mehr folgen konnte. Was die Heilige im Verlaufe der Jahre schauen durfte, möchte anderen zu Anregung und Trost werden, zu einer tieferen Christusbeziehung und zu einem besseren Verständnis der Liturgie führen und eben den Durst nach Leben wecken.

Eine Gruppe von Benediktinerinnen aus dem Kloster Alexanderdorf bei Berlin hat Texte der heiligen Gertrud zu einzelnen Stationen des Kirchenjahres ausgewählt und

Betrachtungen dazu erarbeitet. Diese Betrachtungen wollen zu eigenen Gedanken anregen und Impulse für das persönliche geistliche Leben geben.

P. Placidus Meyer

Dalai Lama: **Das kleine Buch vom rechten Leben.** Hg. und eingeleitet von Dirk Kron. (Spektrum Bd. 4704). Herder, Freiburg 1998. 189 S. Fr. 16.80.

Die grosse Frage des Menschen ist und bleibt die Frage nach dem Glück. Es sind Lebensumstände, die dieses Glück herbeirufen oder verschwinden lassen. Und wir versuchen durch Entscheidungen und Organisieren des Alltags dieses Gefühl von Glück zu verstärken. Doch oft bekommen wir die Dinge nicht in den Griff und sie schlagen eine andere Richtung ein. Der Herausgeber hat Texte und Passagen zusammengetragen, in denen sich der Dalai Lama ganz persönlichen Fragen widmet. In oft kurzen Texten, die zum Nachdenken einladen, und in einer einfachen Sprache werden Themen aufgegriffen wie: das einfache Leben, der Umgang mit meinen und der anderen Grenzen, die Erziehung, das Gleichgewicht zwischen Herz und Verstand, was einen guten Menschen ausmacht. Dieses Taschenbuch versteht sich eher als Wort in den Tag oder zum Nachdenken und empfiehlt sich nicht als kontinuierliche Lektüre.

P. Gregor Imholz

Susanne Schaup: **Noch nie hab ich so gern gelebt.** Wandlung durch eine Krebskrankung. Kösel, München 1999. 214 S. Fr. 32.80.

An Krebs erkrankt, kämpft, leidet, bangt und hofft die Autorin und erfährt in dieser sehr intensiv gelebten Zeit eine ungeahnte Öffnung auf sich selber, die Mitmenschen, vor allem andere Kranke, und die Umwelt hin. In ihren Notizen und Überlegungen nimmt sie die Lesenden mit auf den Weg und lässt sie teilhaben an den Tiefen und Höhen, die mit der Krankheitsgeschichte verbunden sind. Die Autorin möchte vor allem auch Menschen ansprechen, die das gleiche Schicksal erleben wie sie, und ihnen zeigen, wie schwer es sein kann, Tatsachen zu akzeptieren, Entscheidungen zu treffen, deren Ausgang unsicher ist, aber auch wie wohltuend es ist, auf menschliches Verständnis zu stossen, wenn es darum geht, begleitet oder allein gelassen zu werden. Krebs ist eine tödliche Bedrohung, und wer die Krankheit besiegt und wem das Leben neu geschenkt wird, lebt nachher anders. Auf der Rückseite des Buches steht: «Die Botschaft dieses Buches heisst: Krebs kann heilen.» Und die Autorin schreibt (S. 66): «Es ist gut, mich daran zu erinnern, dass nach der Dunkelheit immer das Licht kommt.»

P. Augustin Grossheutschi

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
Telefon 061 261 96 28

Bücher schenken Freude



Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36, 4012 Basel
Tel. 061/264 64 64
Fax 061/264 64 65